

Unsere Kultur ist gewachsen wie ein kräftiger und vielgestalteter Mischwald. Er leistet seinen Beitrag zur lebensnotwendigen Frischluft.

Richard von Weizsäcker

Auf der Leipziger Buchmesse vertretene
Förderungsprogramme der Robert Bosch Stiftung

Literarische Brückenbauer

Dieses Programm unterstützt Literaturübersetzer
mittels Fortbildungen, Werkstätten und Arbeits-
stipendien. Ziel sind Austausch und Vernetzung, die
Verankerung in der aktuellen Literaturszene und die
Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung der
Kunst des Übersetzens.

Adelbert-von-Chamisso-Preis

Der Literaturpreis wird seit 1985 jährlich in
München verliehen. Berücksichtigt werden deutsch-
sprachige Autoren nichtdeutscher Muttersprache,
die mit ihrem Werk einen wichtigen Beitrag zur
deutschsprachigen Literatur leisten.

Grenzgänger

Autoren erhalten Reisestipendien für Recherchen zu
Veröffentlichungen, die Mittel- und Osteuropa als
Thema grenzüberschreitend und für ein breites
Publikum aufbereiten. Die Veröffentlichungen sollen
den Dialog und das gegenseitige Verständnis fördern.

Türkische Bibliothek

Die Türkische Bibliothek in 20 Bänden präsentiert
Meilensteine der türkischen Literatur von 1900 bis in
die unmittelbare Gegenwart. Sie erscheint seit 2005
und soll dem deutschsprachigen Leser die geistige
Welt der heutigen Türkei näher bringen.

Literaturwerkstätten für Jugendliche

Jugendliche können im Literaturhaus Stuttgart ihre
literarischen Fähigkeiten entwickeln und eigene
Texte veröffentlichen und vortragen. Werkstätten zu
Prosa, Rap, Wort & Spiele, Drama und Comic werden
angeboten.

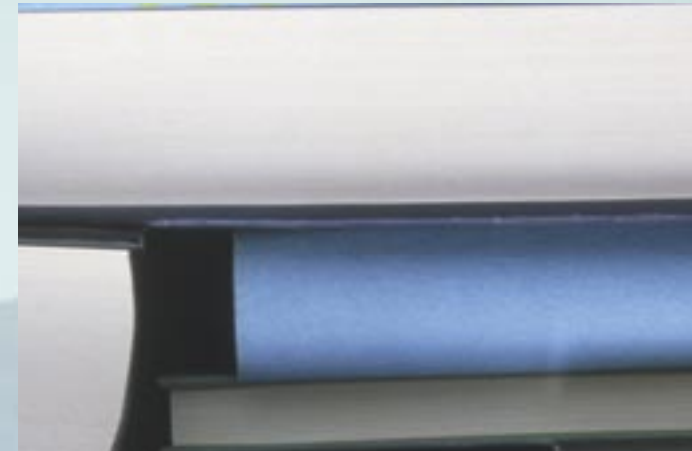
Kulturmanager aus Mittel- und Osteuropa

Hochschulabsolventen aus den Ländern Mittel-, Ost-
und Südosteuropas werden für eine einjährige Quali-
fizierung im internationalen Kulturmanagement nach
Deutschland eingeladen. Die Stipendiaten sind in
deutschen Kultureinrichtungen tätig und präsentieren
in eigenen Projekten die kulturelle Vielfalt, vor allem
die jungen Künstler und künstlerischen Netzwerke, der
Länder Mittel- und Osteuropas.

Die Robert Bosch Stiftung

ist eine der großen unternehmensverbundenen
Stiftungen in Deutschland. Sie wurde 1964 gegründet
und setzt die gemeinnützigen Bestrebungen des
Firmengründers und Stifters Robert Bosch (1861 bis
1942) fort. Die Stiftung beschäftigt sich vorrangig
mit den Themenfeldern Völkerverständigung, Bildung
und Gesundheit, darüber hinaus befasst sie sich auch
mit anderen gesellschaftlichen Fragestellungen.

www.bosch-stiftung.de



Die Robert Bosch Stiftung auf der Leipziger Buchmesse

Veranstaltungen

Die Kulturen in Europa sind vielstimmig und bunt, sie orientieren sich immer weniger an den Ländergrenzen. Wir müssen Europa als einen gemeinsamen Geschichts- und Kulturraum begreifen. Doch das Wissen über die anderen Kulturen ist immer noch zu begrenzt. Die kulturelle Vielfalt in Europa ist somit Herausforderung und Faszinosum zugleich. Die Literatur greift den Reichtum und Reiz fremder Erfahrungswelten auf und bietet damit die Chance, den eigenen Horizont zu erweitern und Neues zu entdecken.

Die Robert Bosch Stiftung möchte mit ihren Literaturförderungsprogrammen die Literatur am Schnittpunkt unterschiedlicher Kulturen unterstützen, einen produktiven Umgang mit der wachsenden kulturellen Vielfalt fördern und sie nicht zuletzt als Instrument der Völkerverständigung nutzen.

Literatur und Begegnung gehen dabei eine wirkungsvolle Verbindung ein. Beispielsweise brechen deutschsprachige Autoren als »Grenzgänger« Richtung Osten auf, um sich für ein Buch auf Entdeckungsreise zu begeben. Jugendliche versuchen sich in Literaturwerkstätten als Autoren und Darsteller von Dramen oder Kabarett. Junge Kulturmanager aus Mittel- und Osteuropa stellen Autoren ihres Landes der deutschen Öffentlichkeit vor.

Wir laden Sie ein, sich mit uns auf Entdeckungsreise zu begeben, und freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu können!

Donnerstag, 22. März 2007

15.00 – 16.00 Uhr

Navid Kermani, Schriftsteller, im Gespräch mit Übersetzern deutscher Literatur zum Thema »Was ist deutsch an der deutschen Literatur?«

Moderation: Hinrich Schmidt-Henkel, Literaturübersetzer

Ort: Congress Center Leipzig – Saal 5

15.00 – 15.45 Uhr: Adelbert-von-Chamisso-Preis 2007

Schreiben in einer fremden Sprache: Die Förderpreisträgerin Luo Lingyuan im Gespräch mit der Journalistin Irene Ferchl

Ort: ARTE-Stand, Halle 3.1, Westfoyer

Freitag, 23. März 2007

11.00 – 11.45 Uhr: Grenzgänger Schreiben und Erinnern

Herta Müller liest aus »Atemschaukel«

Moderation: Ernest Wichner, Literaturhaus Berlin

Ort: ARTE-Stand, Halle 3.1, Westfoyer

12.00 – 13.30 Uhr: Literarische Brückenbauer Vermessung der Welt. Aktuelle deutsche Literatur in Übersetzung.

Vorstellung und Podiumsgespräch

Moderation: Jürgen Jakob Becker, Literarisches Colloquium Berlin

In Zusammenarbeit mit Literarisches Colloquium Berlin, Deutsches Kulturforum Östliches Europa und Hauptstadtkulturfonds

Ort: Glashallen-Forum, Magnolienallee

13.30 – 14.30 Uhr: Literarische Brückenbauer

Happy Hour – großes Übersetzertreffen

62 Übersetzer deutscher Literatur aus 33 Ländern treffen sich mit ihren deutschen Kollegen.

In Zusammenarbeit mit Literarisches Colloquium Berlin, Deutsches Kulturforum Östliches Europa und Verband deutschsprachiger Übersetzer

Ort: Glashallen-Forum, Magnolienallee

15.00 – 15.45 Uhr: Adelbert-von-Chamisso-Preis 2007

Schreiben in einer fremden Sprache: Die Förderpreisträgerin Que Du Luu im Gespräch mit der Journalistin Irene Ferchl

Ort: ARTE-Stand, Halle 3.1, Westfoyer

16.00 – 17.00 Uhr: Türkische Bibliothek

Hasan Ali Toptas liest aus »Die Schattenlosen«

Übersetzung: Recai Hallac

Moderation: Judith Schulte-Loh

Ort: ARTE-Stand, Halle 3.1, Westfoyer

Samstag, 24. März 2007

11.00 – 11.45 Uhr: Grenzgänger

Helga Hirsch liest aus »Entwurzelt – Vom Verlust der Heimat zwischen Oder und Bug«

Moderation: Martin Pollack, Journalist

Ort: ARTE-Stand, Halle 3.1, Westfoyer

15.00 – 15.45 Uhr: Schreiben im Dialog

Schreibprojekte für Jugendliche des Literaturhauses Stuttgart mit Partnern in Mittel- und Osteuropa.

Diskussion mit Erwin Krottenthaler (Literaturhaus Stuttgart), Thomas Richardt (Werkstattleiter) und jugendlichen Projektteilnehmern

Moderation: Irene Ferchl (Journalistin)

Ort: ARTE-Stand, Halle 3.1, Westfoyer

19.00 – 20.00 Uhr: Eine Veranstaltung von Kulturmanagerin Marija Ančić

Yu-Mythologie – Lesung von Vladimir Arsenijević

Der serbische Autor liest aus seinen Werken

»Im Unterdeck«, »Ishmail« und »Mauern«

Anschließend Präsentation des Verlags »Rende«

Ort: Café »MULE«, Leipziger Baumwollspinnerei

Sonntag, 25. März 2007

15.00 – 15.45 Uhr: Adelbert-von-Chamisso-Preis

Schreiben in einer fremden Sprache: Zehra Çirak

(Preisträgerin 2001) im Gespräch mit der

Journalistin Lerke von Saalfeld

Ort: ARTE-Stand, Halle 3.1, Westfoyer

15.00 – 16.00 Uhr: Eine Veranstaltung von Kulturmanagerin Marija Ančić

Yu-Mythologie – Lesung von Vladimir Arsenijević

Der serbische Autor liest aus seinen Werken

»Im Unterdeck«, »Ishmail« und »Mauern«

Ort: Café Europa, Halle 4